

## Pressemitteilung 2017/1

### Der Strom kommt wirklich aus der Steckdose

Der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) tritt seit 40 Jahren für den Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft ein. Nachdem der Ausstieg aus der Kernenergie bei der Volkspartei CDU angekommen ist, ist der nächste Meilenstein der Ausstieg aus der Kohleverstromung.

Vor diesem Hintergrund und vor der Erkenntnis, dass der deutsche Lebensstil einen erheblichen Beitrag zu den Umweltproblemen dieser Welt leistet, muss die Position des BUND zur Windkraft im Odenwald gesehen werden. Ähnliches kann von den Windkraftgegnern, die sich am vergangenen Sonntag in Erbach in Szene gesetzt haben, nicht gesagt werden.

Wenn Demonstranten die Besucher einer Partei-Veranstaltung öffentlich beschimpfen, dann kann man dies getrost als karnevaleske Entgleisung und politische Zuspitzung verstehen. Hinter den schönen Worthülsen verbirgt sich nur gähnende Leere und eine sachliche Auseinandersetzung wird von vornherein ausgeschlossen. Der BUND kritisiert die Praxis der hiesigen Presse, der Beschreibung des Hausfriedensbruchs mehr Raum einzuräumen als den sachlichen Inhalten der Veranstaltung.

BUND-Sprecher Harald Hoppe stellt zur Verwendung des Begriffes 'Naturschutz' durch die Windkraftverteufler fest: „Uns ist in den vergangenen 40 Jahren im Odenwald nicht bekannt geworden, dass sich Bürgerinnen und Bürger in größerer Zahl an den Beteiligungs- und Entscheidungsprozessen im Sinn von mehr Schutz von und mehr Rechten für Natur und Umwelt eingesetzt hätten. Diejenigen, die dies getan haben, kann man in den Umweltvereinigungen an den Händen von zwei Menschen abzählen. Vielmehr hat die große Mehrheit der Bevölkerung entweder durch Wahlergebnisse oder durch Ignoranz dazu beigetragen, dass auch im Odenwald von einem wirksamen Schutz der Naturreste nicht gesprochen werden kann. Bei jeder Straßenplanung, bei jeder Wohngebietsausweisung der letzten 40 Jahre standen die organisierten Umweltfreundinnen allein gegen den Mehrheitswunsch nach dem 'Mehr' und 'Weiter so'.“

Der BUND fragt die Partysprenger vom Sonntag: “Welches Energieeinsparziel haben Sie sich persönlich für 2017 gesetzt? Welchen Beitrag soll unser Land zur Verringerung der globalen Umweltzerstörung leisten?“

Wenn man jedoch 2017 im Odenwald die Ansicht vertritt, die Klimaveränderung sei eine Erfindung und die Erde sei eine Scheibe, dann braucht man oder frau natürlich nicht nach Antworten auf obige Fragen zu suchen.

BUND-Odenwald

BUND.Odenwald@BUND.net

Harald Hoppe  
Sprecher  
BUND-Odenwald  
Fon 06163 / 912174

Höchst i. Odw.,  
den 16.01.2017

Hausanschrift:  
Rondellstraße 9  
64739 Höchst i. Odw.

Spendenkonto:  
IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53  
BIC HELADEF1822  
Betreff: Odenwaldkreis

Geschäftskonto:  
IBAN DE85 4306 0967 6027 5401 00  
BIC: GENODEM1GLS

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach §63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.

Der BUND-Kreisverband hat vor zwei Jahren den Hinweis der Rothenberger Windkraftgegner auf schützenswerte Vogelarten im Wald von Falken-Gesäß aufgegriffen und dem Regierungspräsidenten übermittelt. Als Gegenleistung bat der BUND seinerzeit darum, bei einer Versammlung der Bürgerinitiative über die Positionen des BUND zu informieren. Auf diese Einladung wartet der BUND noch heute – die Planungen für den betreffenden Windpark wurden vielleicht auch durch die damalige Intervention zumindest verzögert, wenn nicht gar beendet.

Die Position des BUND ist ein generelles 'Ja' zur Windkraftnutzung mit dem Vorbehalt, im Einzelfall den Schutz von bedrohten Tier- und Pflanzenarten über das Interesse von Anlagenbauern zu stellen. Bei dieser Auseinandersetzung helfen aber gemalte Fäuste und Sprechchöre wenig. Der BUND stellt sich auch weiterhin in der öffentlichen und politischen Diskussion diesen Themen und wirbt für einen sachlich fundierten und respektvollen Beitrag. Im Augenblick bietet sich die Beteiligung am Beerfeldener Flächennutzungsplan an, der in diesen Tagen zur ersten öffentlichen Diskussion steht.

## Harald Hoppe

Sprecher BUND-Odenwald

**Hausanschrift:**

Rondellstraße 9  
64739 Höchst i. Odw.

**Spendenkonto:**

IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53  
BIC HELADEF1822  
Betreff: Odenwaldkreis

**Geschäftskonto:**

IBAN DE85 4306 0967 6027 5401 00  
BIC: GENODEM1GLS

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach §63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.